

PROVISO Call-Bericht

*6. RP: "Biowissenschaften, Genomik und
Biotechnologien im Dienste der Gesundheit"
(2002-2006)*

3. Call (FP6-2004-LIFESCIHEALTH-5)

Autorin:
Mag. Corinne Kobel

beauftragt von:
Mag. Elisabeth Tischelmayer (bmwf)
Dr. Hemma Bauer (bmwf)

PROVISO Ref.Nr.: Alrp61696kob060808
Datum: 30. September 2008
Stand (Daten): August 2008

Projekt im Auftrag von



No 1696

PROVISO REPORT

Der vorliegende PROVISO - Report wurde im Rahmen des Projektes PROVISO im Auftrag des Bundesministeriums für Wissenschaft Forschung (bmwf; früher: bm:bwk), Abt. II/1 erstellt.

Das Projekt PROVISO des Bundesministeriums für Wissenschaft Forschung (bmwf), des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten (bmwa), des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) und des Lebensministeriums (bmlfuw) schafft eine interne Informations- und Dienstleistungsinfrastruktur, die eine Informationsbasis für politische Strategie- und Maßnahmenentwicklung sowie für Öffentlichkeitsarbeit im Bereich des 6. Rahmenprogramms für Forschung und technologische Entwicklung anbietet.

Ziel des Ausschreibungsberichts ist es, eine komprimierte Übersicht über ausgewählte Ergebnisse der österreichischen Beteiligung im Forschungsbereichs *Biowissenschaft, Genomik und Biotechnologie im Dienste der Gesundheit* des 6. EU Rahmenprogramm für FTE zu geben und in einem internationalen Kontext darzustellen.

Den Auswertungen und Analysen liegen Daten der Europäischen Kommission zu Grunde, die PROVISO von den zuständigen österreichischen Programmdelegierten erhält. Weiters werden ausgesuchte nationale und internationale Daten und Indikatoren herangezogen, durch die die österreichische Performance mit jener der anderen EU - Mitgliedsstaaten verglichen wird.

Zitierweise für die Publikation: Mag. Corinne Kobel: PROVISO Callbericht 6. Rahmenprogramm der EU (2002-2006) Biowissenschaften, Genomik und Biotechnologie im Dienste der Gesundheit; Ergebnisse 3. Ausschreibung; Stand 08_2008 (A16rp1696kob060808); Wien 2008.

Ansprechpersonen für etwaige Rückfragen bzw. Informationen zum vorliegenden Bericht sind:

Delegierte des Programms Biowissenschaften, Genomik und Biotechnologie im Dienste der Gesundheit

Mag. Elisabeth **Tischelmayer**, bm:wf Ref. II/1a, Rosengasse 2, 1014 Wien
Tel. +43 1 53120 – 7120 E-mail: elisabeth.tischelmayer@bmwf.gv.at

Dr. Hemma **Bauer**, bm:wf Ref. II/1, Rosengasse 2, 1014 Wien
Tel: +43 1 53120 – 6213 E-mail: hemma.bauer@bmwf.gv.at

Ansprechperson im Projekt PROVISO für etwaige Rückfragen bzw. Informationen zum vorliegenden Bericht ist

Mag. Corinne **Kobel**, PROVISO, bmwf Abt. II/5 EU-Koordination, Rosengasse 2, 1014 Wien
Tel. +43 1 53120 – 6438 E-mail: corinne.kobel@bmwf.gv.at

Ansprechperson für Fragen und Auskünfte betreffend das Projekt PROVISO ist
DI Margit **Ehardt-Schmiederer**, Projektleitung PROVISO, bmwf Abt. II/5 EU-Koordination,
Rosengasse 2, 1014 Wien
Tel. +43 1 53120 – 7129 E-mail: margit.ehardt-schmiederer@bmwf.gv.at

Inhaltsverzeichnis

1 Zusammenfassung der österreichischen Ergebnisse	3
2 Executive Summary of the Austrian results	4
3 Überblick	5
4 Anbahnungsfinanzierung	7
5 Ergebnisse nach Instrumenten	8
5.1 International	8
5.2 Österreich.....	9
5.2.1 Projektvorschläge nach Instrumenten	9
5.2.2 KoordinatorInnen nach Instrumenten	10
6 Ergebnisse nach Themenbereichen	12
6.1 Ergebnisse	12
6.2 Inhalt der Ergebnisse nach Themenbereichen	16
7 Ergebnisse nach Ländern.....	22
7.1 KoordinatorInnen.....	22
7.1.1 KoordinatorInnen nach Ländern	22
7.1.2 Eigene KoordinatorInnen.....	23
7.1.3 KoordinatorInnen von Projekten mit österreichischer Beteiligung	24
7.2 Beteiligungen.....	25
7.2.1 International.....	25
7.2.2 Österreich	25
8 Ergebnisse nach Organisationskategorien.....	28
8.1 International.....	28
8.2 Österreich.....	28
9 Zusammenfassung	30
10 Anhang: Tabellensammlung.....	31
10.1 Organisationskategorien	31
10.2 Instrumente	31
10.3 Standardabkürzungen	31
10.4 Ländercodes.....	32

1 Zusammenfassung der österreichischen Ergebnisse

- **Österreichische Partnerorganisationen** nahmen in der dritten Ausschreibungsrunde der ersten thematischen Priorität „Biolwissenschaften, Genomik und Biotechnologie im Dienste der Gesundheit“ mit **164 Beteiligungen** an insgesamt **99 evaluierten Projektvorschlägen** teil. **37 Projekte** mit **59 österreichischen Beteiligungen** wurden für eine Förderung vorgeschlagen.
- Betrug die durchschnittliche Bewilligungsquote aller Projekte **25%**, zeigten die Projekte mit österreichischer Beteiligung eine **bemerkenswert überdurchschnittliche Bewilligungsquote** von **37%**. Dies stellt in der dritten Ausschreibung eine starke **Steigerung der bisherigen österreichischen Bewilligungsquote** dar.
- Die Beteiligung insgesamt, und besonders in Österreich, waren in den Themenbereichen 1.1 (Grundlagenkenntnisse und grundlegende Methoden der Funktionsgenomik in allen Organismen), 1.2 (Anwendung der Genomikkenntnisse und -Technologien und der Biotechnologie im Dienst der Gesundheit) und 2.1 (Anwendungsorientierte Konzepte in Bezug auf Genomikkenntnisse und -Technologien in der Medizin) sehr hoch.
- Österreichische Universitäten repräsentierten **56%** der an bewilligten Projekten beteiligten österreichischen Organisationen und erhielten rund 10,7 Mio. € an Förderung. Außeruniversitäre Forschungszentren erhielten **36%** (dies entspricht 6,8 Mio. €) der österreichischen Förderungen, bei 22% bewilligter Beteiligungen. Weitere **8%** (1,6 Mio. €) gingen an österreichische Industrieunternehmen. Österreich hat mit dieser Ausschreibung **knapp 19,3 Mio. €** an Forschungsfördergeldern der EU erhalten.
- Österreichische KoordinatorInnen waren mit einem Anteil von **4%** an allen evaluierten Projektvorschlägen vertreten, während sie **6,5%** aller bewilligten Projekte koordinierten. **24%** der bewilligten Projekte mit österreichischer Beteiligung wurden von Österreich aus koordiniert.

2 Executive Summary of the Austrian results

- In the third call of the first thematic priority “Life sciences, genomics and biotechnology for health” **Austrian institutions** participated in **99 submitted projects** with **164 partners**; **37 of these projects** with Austrian participation were recommended for funding. **59 Austrian research groups** were successful partners in granted EU-projects.
- Austrian participation and success rates in this third call showed results above average. The general success rate of all projects was **25%**, whereas **37%** of the projects with Austrian participation were successful.
- The general and specially the Austrian participation was high in the thematic field 1.1. (Fundamental knowledge and basic tools for functional genomics in all organisms), 1.2 (Application of knowledge and technologies in the field of genomics and biotechnology for health) and 2.1 (Application-orientated genomic approaches to medical knowledge and technologies).
- Austrian universities represented **56%** of the supported Austrian organisations; they received around 10.7 Mio. € funding. Non-research centres were supported with **36%** of EU-funding designated for Austria (this amount corresponds to 6,8 Mio. €). **8%** of all funding designated for Austria was allocated to industrial organisations (1,6 Mio. €). **Austrian partner organisations** have been supported with a funding of **19,3 Mio. €**
- Austrian partners coordinated **4%** of all evaluated and **6.5%** of all successful projects. **24%** of successful projects with Austrian participation had an **Austrian coordinator**.

3 Überblick

Das 6. Rahmenprogramm für Forschung, Technologische Entwicklung und Demonstration der Europäischen Kommission (6. RP) ist das wichtigste Instrument für die EU-Tätigkeiten im Bereich der Wissenschaft, Forschung und Innovation. Mit seinen 17,88 Milliarden € für die Jahre 2002 bis 2006 macht es rund vier bis fünf Prozent der Gesamtaufwendungen für Forschung und technologische Entwicklung (FTE) in den EU-Mitgliedsstaaten aus¹.

Das 6. Rahmenprogramm ist in drei große Maßnahmenblöcke unterteilt:

1. Bündelung und Integration der Gemeinschaftsforschung;
2. Ausgestaltung des Europäischen Forschungsraumes;
3. Stärkung der Grundpfeiler des Europäischen Forschungsraumes.

Das Programm "Biolwissenschaften, Genomik und Biotechnologie im Dienste der Gesundheit" ist die erste thematische Priorität im ersten Maßnahmenblock „Bündelung und Integration der Gemeinschaftsforschung“ des 6. EU-Rahmenprogramms (2002-2006). Ursprünglich waren für dieses Programm im 6. Rahmenprogramm insgesamt 2.255 Mio. € vorgesehen. Das erhöhte Budget durch die EU-Erweiterung beträgt 2.514 Mio. € (davon 200 Mio. € reserviert für „European and developing countries clinical trials partnership (EDCTP)). Für die dritte Ausschreibungsrunde (Einreichfrist 16.11.04) war ein Budget von insgesamt 580,4 Mio. € reserviert.²

Das 6. Rahmenprogramm enthält, im Gegensatz zum 5. RP, neue Instrumente wie Exzellenznetze (NoE) und Integrierte Projekte (IP), die die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Koordinierung verstärken und zur Realisierung eines Binnenmarktes für Forschung beitragen sollen. Daneben gibt es noch die traditionellen Projektformen: spezifisch gezielte Forschungsprojekte (STREP), Koordinierungs- und Unterstützungsmaßnahmen (CA und SSA).

Die erste thematische Priorität ist unterteilt in folgende Themenbereiche:

- Fünf große Themenbereiche, mit unterschiedlichen Instrumenten (IP, NoE, STREP, CA, SSA)
 - 1.1 Grundlagenkenntnisse und grundlegende Methoden der Funktionsgenomik in allen Organismen
 - 1.2 Anwendung der Genomikkenntnisse und –technologien und der Biotechnologie im Dienste der Gesundheit
 - 2.1 Anwendungsorientierte Konzepte in Bezug auf Genomikkenntnisse und Technologien in der Medizin
 - 2.2 Krebsbekämpfung
 - 2.3 Bekämpfung der großen armutsbedingten Infektionskrankheiten
- Acht kleinere Themenbereiche, nur für SSA Projekte offen:
 - 3 Maßnahmen zur gezielten Unterstützung in der gesamten vorrangigen Priorität 1.

¹ Europäische Kommission (EK): „Das 6. Rahmenprogramm – eine Kurzdarstellung“, 2002, S.7.

² Die für die Analysen verwendeten Daten entsprechen dem Stand von August 2008 (Quelle: Daten EK, Berechnungen PROVISO).

Einen Überblick über den Ausschreibungstext sowie offene Programmbereiche für die dritte Ausschreibung findet man auf der offiziellen Seite der Europäischen Kommission <http://cordis.europa.eu/lifescihealth/home.html>

4 Anbahnungsfinanzierung

Das bm:bwk (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur; seit 2007: Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung bmwf) unterstützte im Rahmen seiner Zuständigkeiten (gemäß Bundesministeriengesetz) und der finanziellen Möglichkeiten seine Klientel (siehe Zielgruppe) bei ihrer Teilnahme am 6. EU-Rahmenprogramm für Forschung und Technologische Entwicklung. Die Unterstützung erfolgte im Rahmen der Anbahnungsfinanzierung des bm:bwk für EU-Projekte des 6. RP. Ziel der Anbahnungsfinanzierung war die Unterstützung der Vorbereitung von EU-Projekten und die Schaffung eines Anreizes zur Beteiligung österreichischer Institutionen am 6. EU-Rahmenprogramm für FTE. Es musste sich dabei um ethisch vertretbare Forschung im Sinne der im 6. RP festgelegten Grundsätze handeln. EU-Projekte außerhalb des 6. Rahmenprogramms für FTE konnten im Rahmen der bm:bwk - Anbahnungsfinanzierung nicht unterstützt werden.

Zielgruppe

Die bm:bwk - Anbahnungsfinanzierung stand der Klientel des bm:bwk für alle Teilprogramme des 6. EU-Rahmenprogramms für FTE zur Verfügung:

- Universitäten/Universitätsinstitute
- Fachhochschulen
- Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen der wissenschaftlichen Forschung
- EinzelforscherInnen.
- Sonstige Einrichtungen konnten nur bei besonders begründetem Ressortinteresse einen bm:bwk - Zuschuss erhalten.

Im Jahr 2004 wurden für Projekteinreichungen im Programm „Biowissenschaften, Genomik und Biotechnologien im Dienste der Gesundheit“ (LSH) insgesamt 26 Anträge auf Anbahnungsfinanzierung gestellt. Davon wurden zwei abgelehnt und fünf zurückgezogen; von einem Antrag war noch kein Ergebnis bekannt. Von den eingereichten Anträgen wurden 17 von Antragstellern aus Wien gestellt, fünf kamen aus Tirol, drei aus der Steiermark und einer aus Niederösterreich.

Im Programm LSH wurden im Jahr 2004 115.053 € Anbahnungsfinanzierung ausbezahlt, das entspricht 12% der insgesamt für 2004 ausbezahlten Anbahnungsfinanzierungen des bm:bwk.

5 Ergebnisse nach Instrumenten

5.1 International

Einen Gesamtüberblick über die Projekte nach Instrumenten bietet Tabelle 1. STREP Projekte sind mit 52% der evaluierten und 47% der bewilligten Projektvorschläge das am häufigsten gewählte Instrument. Die Instrumente IP und NoE repräsentieren insgesamt gut 30% der evaluierten und 29% der bewilligten Projekte. Knapp 14% der evaluierten und 16% der bewilligten Projektvorschläge entfallen auf SSA, fast 4% bzw. 8% auf CA. Alle Instrumente zusammen zeigen eine durchschnittliche Bewilligungsquote von 25%.

Tabelle 1: Evaluerte und bewilligte Projekte nach Instrumenten

Instrument	Anzahl eingereicherter Projektvorschläge	davon mit AT	Anzahl evaluierter Projektvorschläge	davon mit AT	Anzahl bewilligter Projekte	Bewilligungsquote	Anzahl bewilligter Projekte mit AT Beteiligung	Bewilligungsquote AT	Anteil evaluierter Projekte mit AT-Beteiligung an Gesamtzahl der Projekte	Anteil bewilligter Projekte mit AT Beteiligung an bewilligten Projekten gesamt
IP	146	33	142	33	31	22%	11	33%	23%	35%
NoE	26	4	25	4	8	32%	2	50%	16%	25%
STREP	299	45	290	44	65	22%	16	36%	15%	25%
CA	20	6	20	6	11	55%	3	50%	30%	27%
SSA	78	12	77	12	22	29%	5	42%	16%	23%
Gesamt	569	100	554	99	137	25%	37	37%	18%	27%

Daten: EK; Auswertungen: PROVISIO

Die beantragten Förderungen für die bewilligten Projekte betragen rund 719 Mio. € und überschreiten um knapp 24% das Ausschreibungsbudget von 580,4 Mio. €. Die gesamte bewilligte Förderung übersteigt das geplante Budget um 2,6%. Die durchschnittlich bewilligte Förderung pro bewilligtes Projekt beträgt rund 4,4 Mio. €. Die bewilligten IP Projekte bekommen durchschnittlich 10,8 Mio. €, die bewilligten STREP Projekte 2,3 Mio. € (Tabelle 2).

Tabelle 2: Beantragte und bewilligte EU-Förderungen nach Instrumenten³

Instrument	Beantragte EU-Förderung der bewilligten Projekte (Euro)	Bewilligte EU-Förderung der bewilligten Projekte (Euro)	Ø bewilligte EU-Förderung je bewilligtes Projekt (Euro)	Bewilligte EU-Förderung der bewilligten AT-Beteiligungen (Euro)	Ø bewilligte EU-Förderung je bewilligte AT-Beteiligung (Euro)
IP	422.773.279	334.524.599	10.791.116	10.046.560	590.974
NoE	88.768.282	87.571.765	10.946.471	524.044	262.022
STREP	176.013.946	150.537.296	2.315.958	8.027.591	286.700
CA	20.110.852	15.257.610	1.387.055	128.200	42.733
SSA	11.389.808	8.580.227	390.010	474.574	16.949
Gesamt	719.056.167	596.471.497	4.353.807	19.200.969	325.440

Daten: EK; Auswertungen: PROVISIO

³ Aufgrund von Konsortiumsänderungen der österreichischen Beteiligungen und lückenhafter Rohdaten sind auf Beteiligungsebene keine Angaben über die beantragten Förderungen möglich.

5.2 Österreich

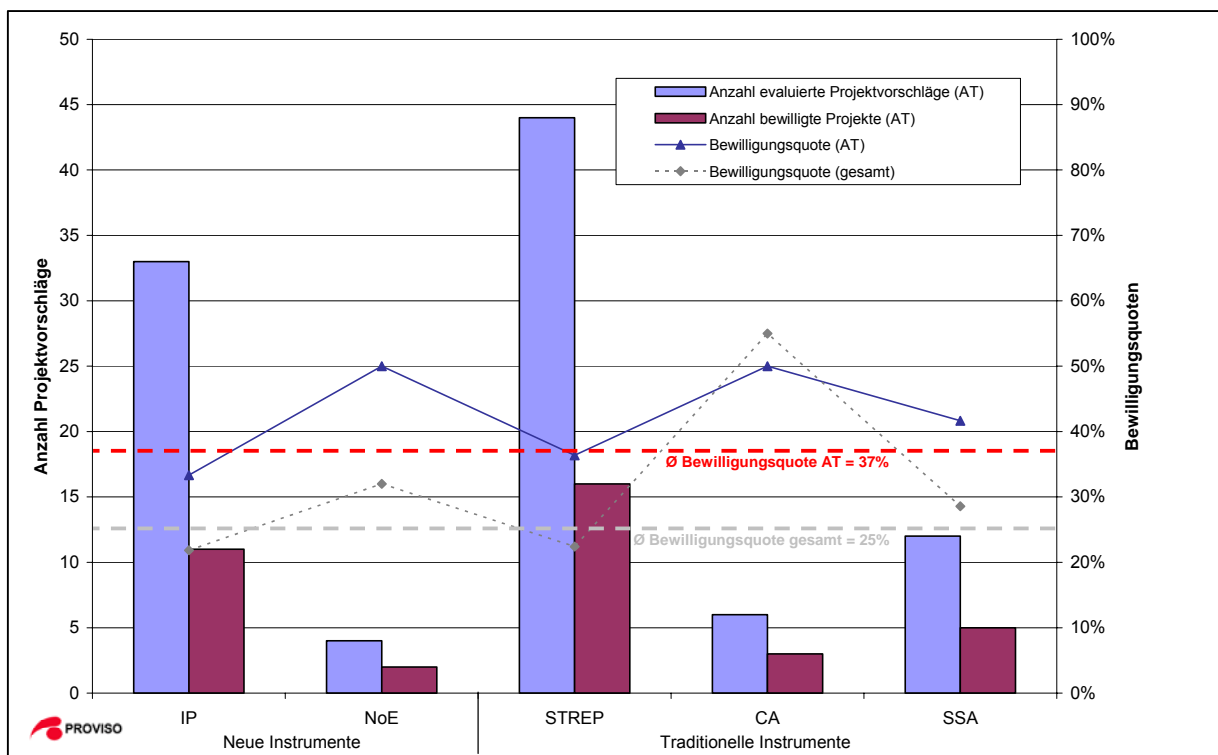
5.2.1 Projektvorschläge nach Instrumenten

Unter den evaluierten Projektvorschlägen mit österreichischer Beteiligung sind am häufigsten STREP (44%), gefolgt von IP (33%) und SSA (12%). Die STREP Projekte mit österreichischer Beteiligung zeigen eine deutlich bessere Bewilligungsquote (36%) als die STREP Projekte insgesamt (22%). Bei den SSA Projekten mit österreichischer Teilnahme wurden fünf von 12 Projektvorschlägen positiv bewertet (Bewilligungsquote 42%). 50% der evaluierten NoE Projekte mit österreichischer Beteiligung sind bewilligt worden, sowie 50% der CA Projekte (Abbildung 1).

Die durchschnittliche Bewilligungsquote von Projekten mit österreichischer Teilnahme ist mit 37% sehr hoch.

Die bewilligten österreichischen Beteiligungen bekommen in einem IP Projekt in dieser Ausschreibung durchschnittlich etwa 590.000 €; in einem STREP Projekt 286.000 €, in einem NoE Projekt 262.000 € in einem SSA Projekt 17.000 € und in einem CA Projekt 43.000 €.

Abbildung 1: Evaluierte und bewilligte Projektvorschläge mit österreichischer Beteiligung nach Instrumenten (evaluiert: n=99; bewilligt: n=37)

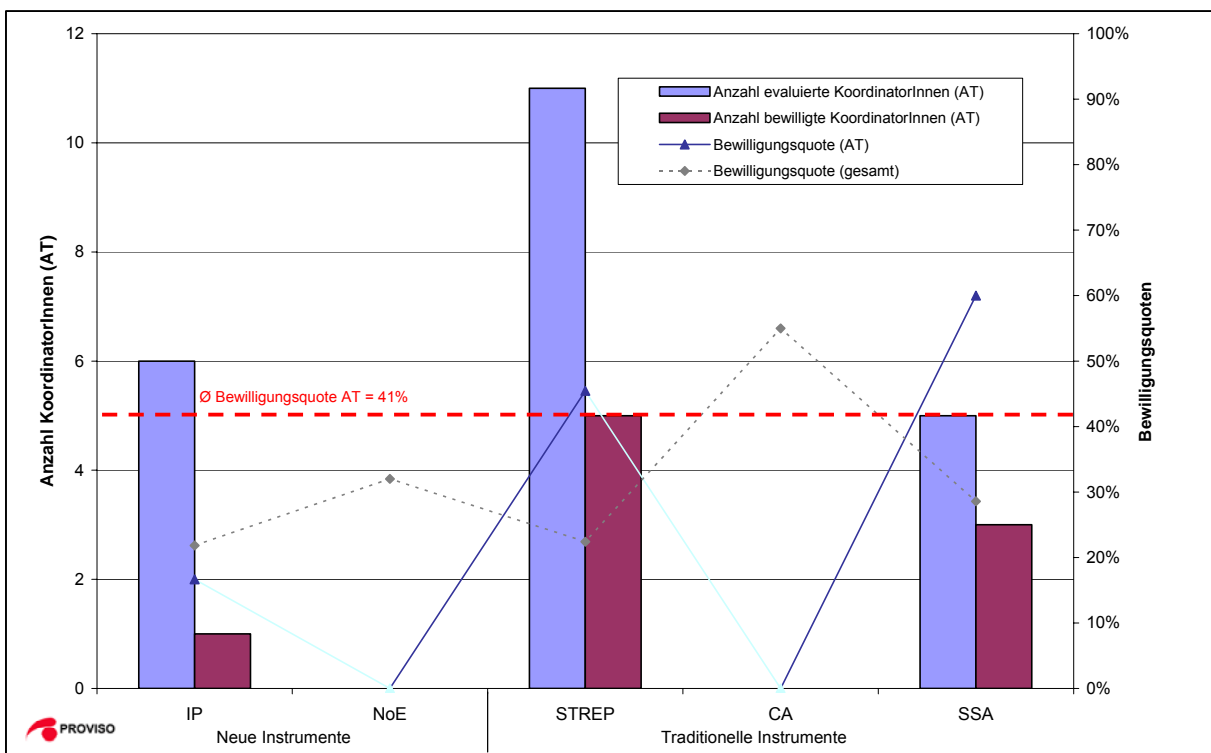


Daten: EK; Auswertungen: PROVISIO

5.2.2 KoordinatorInnen nach Instrumenten

Von 22 evaluierten Projektvorschlägen mit österreichischen KoordinatorInnen waren elf STREP, sechs IP und fünf SSA Projekte. Von neun bewilligten Projekten unter österreichischer Koordination sind fünf STREP, drei SSA und ein IP (Tabelle 3). Die Bewilligungsquote von Projekten mit österreichischen KoordinatorInnen ist für IP 17% und für STREP 45%. Überdurchschnittliche Bewilligungsquoten haben SSA Projekte (60%) (Abbildung 2). Es wurde kein Projekt als CA oder NoE von österreichischen KoordinatorInnen eingereicht.

Abbildung 2: Evaluierte und bewilligte österreichische KoordinatorInnen nach Instrumenten (evaluiert: n=22; bewilligt: n=9)



Daten: EK; Auswertungen: PROVISIO

Tabelle 3: Bewilligte österreichische KoordinatorInnen

Akronym	Titel	KoordinatorInnen	Name der Organisation	Instrument
Anti-tumor targeting	Modulation of the recruitment of vessels and immune cells by malignant tumours: Targeting of tumour vessels and triggering of anti-tumour defense mechanisms	Erhard Hofer	Medizinische Universität Wien, Department für Vaskularbiologie und Thromboseforschung	STREP
ARIG	Conference on European Research on Ageing: "Ageing research in immunology: The impact of genomics"	Beatrix Grubeck-Loebenstein	Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Biomedizinische Altersforschung	SSA
BACRNAs	Non-coding RNAs in bacterial pathogenicity	Renée Schröder	Universität Wien, Department für Biochemie	STREP
BAMOD	Breath gas analysis for molecular-oriented detection of minimal diseases	Anton Amann	Medizinische Universität Innsbruck, Univ. Klinik für Anästhesie und Allgemeine Intensivmedizin	STREP
ECONAG	European Conference on Aging	Pidder Jansen-Dürr	Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Biomedizinische Altersforschung	SSA
Euro-Laminopathies	Nuclear envelope-linked rare human diseases: From molecular pathophysiology towards clinical applications	Roland Foisner	Medizinische Universität Wien, Department für Medizinische Biochemie	STREP
FLUVACC	Live attenuated replication-defective influenza vaccine	Thomas Muster	Green Hills Biotechnology Research Development and Trade GmbH	IP
MedCompNet	Medical Competence Network South East	Carolin Auer	Medizinische Universität Graz, Vizerektorat für Forschungsmanagement und Internationale Kooperation	SSA
OVCAD	Ovarian cancer: diagnosing a silent killer	Robert Zeillinger	Medizinische Universität Wien, Klinik für Frauenheilkunde	STREP

Daten: EK; Auswertungen: PROVISIO

6 Ergebnisse nach Themenbereichen

6.1 Ergebnisse

Insgesamt wurden in der dritten Ausschreibung 569 Projektvorschläge eingereicht; 15 Vorschläge erfüllten die formalen oder inhaltlichen Ausschreibungskriterien nicht und schieden ohne Bewertung aus. Die verbleibenden 554 Projektvorschläge durchliefen den Evaluierungsprozess, davon sind 99 Projekte mit österreichischer Beteiligung. Dies entspricht einem Anteil von 18% aller evaluierten Projekte.

Der Bereich 1.1 war mit 123 Projektvorschlägen der am meisten evaluierte Bereich (Tabelle 4), die Bereiche 1.2 und 2.1 sind ebenfalls sehr gut vertreten. In den Bereichen 2.3 und 3 wurden die wenigsten Projektvorschläge eingereicht (61 bzw. 51).

Österreichische Partnerorganisationen nahmen besonders stark in den Bereichen 2.1 sowie 2.2 teil (43 bzw. 42 evaluierte Beteiligungen).

Tabelle 4: Eingereichte und evaluierte Projektvorschläge nach Themenbereichen

Bereich	Anzahl eingereichter Projekt-vorschläge	davon mit AT	Anzahl evaluierter Projekt-vorschläge	davon mit AT	Anzahl evaluierter Beteiligungen	Anzahl evaluierter AT-Beteiligungen
1.1	132	17	123	16	1.191	32
1.2	116	17	113	17	1.300	25
2.1	111	26	111	26	1.515	43
2.2	98	23	97	23	1.202	42
2.3	61	9	59	9	568	11
3	51	8	51	8	222	11
Gesamt	569	100	554	99	5.998	164

Daten: EK; Auswertungen: PROVISIO

Auf Internationaler Ebene wurden 137 der 554 evaluierten Projektvorschläge bewilligt, davon 37 der 99 evaluierten Projektvorschläge mit österreichischer Beteiligung (Tabellen 4 und 5). Die bewilligten Projekte mit österreichischer Beteiligung zeigen eine sehr hohe Bewilligungsquote von 37%, im Vergleich mit der Gesamt- Bewilligungsquote von 25%. Besonders in den Bereichen 1.2 (53% Bewilligungsquote) und 2.1 (46%) war die Chance in einem bewilligten Projekt dabei zu sein, sehr hoch.

In den großen Bereichen (1.1, 1.2, 2.1 und 2.2) beteiligten sich durchschnittlich 12 bis 15 Partner pro bewilligtes Projekt; auch im kleineren Bereich 2.3 (Bekämpfung der großen armutsbedingten Infektionskrankheiten) sind viele Forschungseinrichtungen beteiligt. Bei den SSA Instrumenten (Bereich 3) sind generell viel weniger Partnerinstitutionen dabei. Bei den Projekten mit österreichischer Beteiligung nehmen durchschnittlich zwei österreichischer Partner pro bewilligtes Projekt teil.

Tabelle 5: Bewilligte Projekte und Beteiligungen nach Themenbereichen

Bereich	Anzahl bewilligter Projekte	davon mit AT	Bewilligungs- quote	Bewilligungs- quote AT	Anzahl bewilligter Beteiligungen	davon AT	Ø Anzahl Beteiligungen je bewilligtes Projekt	Ø Anzahl AT-Beteiligungen je bewilligtes Projekt
1.1	30	7	24%	44%	319	10	11	1
1.2	31	9	27%	53%	420	11	14	1
2.1	31	12	28%	46%	429	18	14	2
2.2	17	6	18%	26%	234	15	14	3
2.3	16	2	27%	22%	189	3	12	2
3	12	1	24%	13%	50	2	4	2
Gesamt	137	37	25%	37%	1.641	59	12	2

Daten: EK; Auswertungen: PROVISIO

Die gesamte beantragte Förderung (719 Mio. €) der bewilligten Projekte überschreitet das geplante Budget dieser Ausschreibung (580,4 Mio. €) um 24% (Tabelle 6).

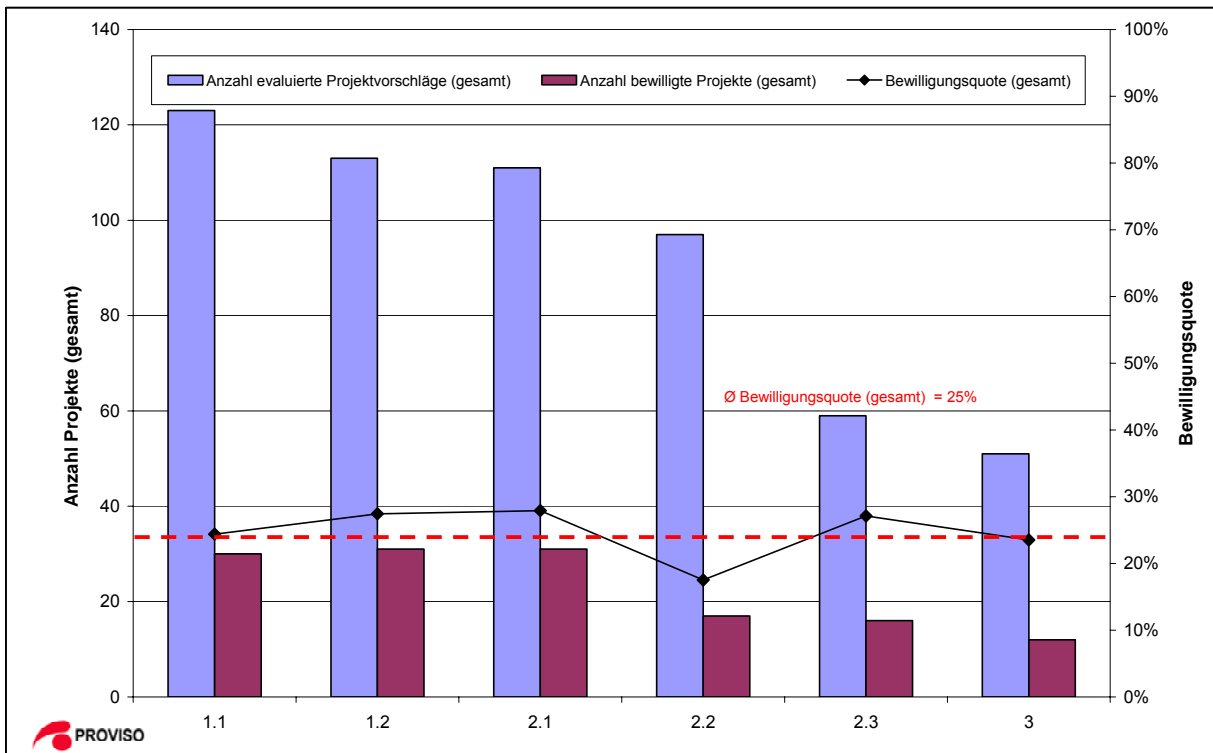
Tabelle 6: Beantragte und bewilligte Förderungssummen nach Themenbereichen⁴

Bereich	Beantragte EU-Förderung der bewilligten Projekte (Euro)	Bewilligte EU-Förderung der bewilligten Projekte (Euro)	Ø bewilligte EU-Förderung je bewilligtes Projekt (Euro)	Bewilligte EU-Förderung der bewilligten AT-Beteiligungen (Euro)	Ø bewilligte EU-Förderung je bewilligte AT-Beteiligung (Euro)
1.1	175.444.021	133.685.130	4.456.171	2.809.898	280.990
1.2	154.123.290	142.960.949	4.611.644	6.345.766	576.888
2.1	195.546.921	144.278.305	4.654.139	4.133.222	229.623
2.2	124.012.345	112.920.726	6.642.396	5.455.589	303.088
2.3	61.842.741	56.285.745	3.517.859	275.600	18.373
3	8.086.849	6.340.642	528.387	180.894	60.298
Gesamt	719.056.167	596.471.497	4.353.807	19.200.969	325.440

Daten: EK; Auswertungen: PROVISIO

⁴ Aufgrund von Konsortiumsänderungen der österreichischen Beteiligungen und lückenhafter Rohdaten sind auf Beteiligungsebene keine Angaben über die beantragten Förderungen möglich.

Abbildung 3: Evaluierte und bewilligte Projekte nach Themenbereichen (evaluiert: n=554, bewilligt: n=137)

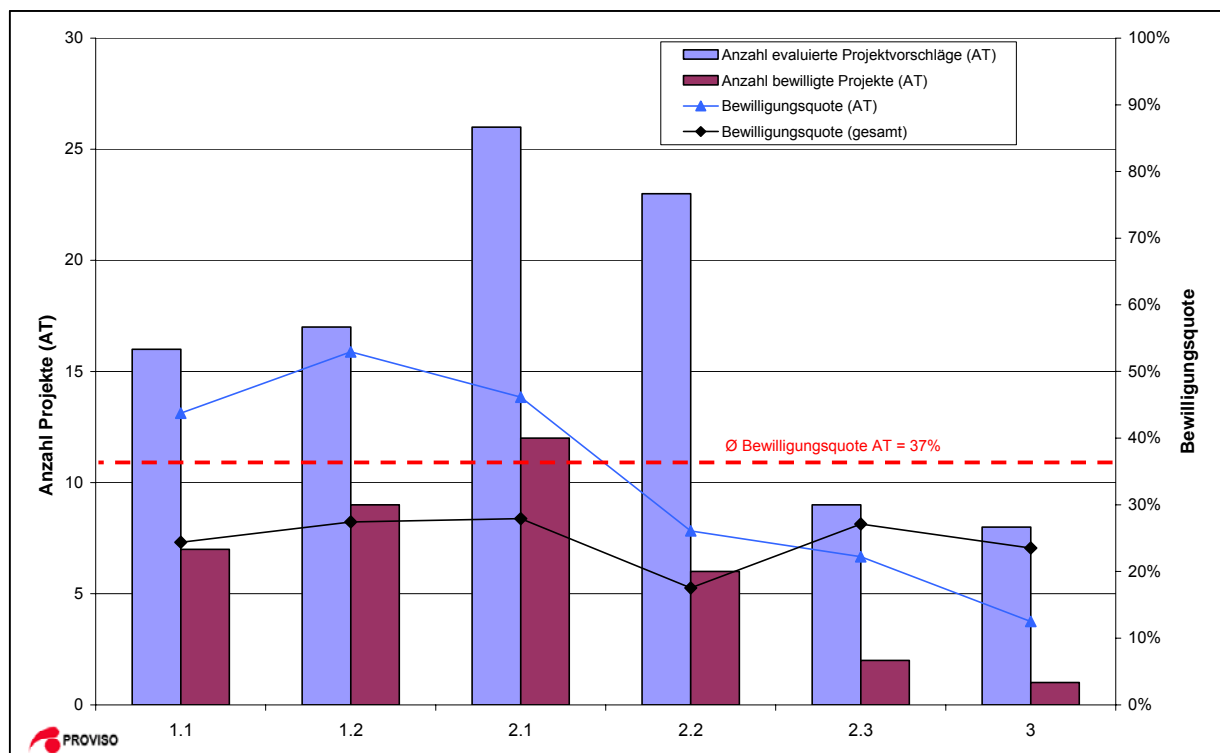


Daten: EK; Auswertungen: PROVISO

Die größte Anzahl an evaluierten Projektvorschlägen mit österreichischer Beteiligung gab es in den Bereichen 2.1 und 2.2 (Abbildung 4). Die österreichische Bewilligungsquote liegt bei 37%. Im Bereich 1.2 liegt dieser Wert sogar bei 53% für die Projekte mit österreichischer Beteiligung und 27% für die Projekte insgesamt. Vergleichbar große Unterschiede zeigen auch die Bereiche 1.1 (gesamte Bewilligungsquote 24%, Österreich 44%) und 2.1 (gesamte Bewilligungsquote 28%; österreichische Bewilligungsquote 46%).

Der Bereich 2.2 hat eine unterdurchschnittliche Bewilligungsquote (sowohl auf internationaler als auch auf österreichischer Ebene).

Abbildung 4: Evaluierte und bewilligte Projektvorschläge mit österreichischer Beteiligung nach Themenbereichen (evaluiert: n=99; bewilligt: n=37)



Daten: EK; Auswertungen: PROVISIO

6.2 Inhalt der Ergebnisse nach Themenbereichen

→ Bereich 1.1 Grundlagenkenntnisse und grundlegende Methoden der Funktionsgenomik in allen Organismen

Strategisches Ziel dieses Forschungsschwerpunkts ist es, ein grundlegendes Verständnis der Genominformation zu gewinnen, um die Funktion der für die menschliche Gesundheit relevanten Gene und Genprodukte zu entschlüsseln und gegenseitige Wechselwirkungen sowie Wechselwirkungen mit der Umwelt zu erforschen. Die Forschungsaktivitäten umfassen folgende Bereiche:

- *Genexpression und Proteomik*
- *Strukturgenomik*
- *Vergleichende Genomik und Populationsgenetik*
- *Bioinformatik*
- *Multidisziplinäre Konzepte im Bereich der Funktionsgenomik grundlegender biologischer Prozesse*

Von insgesamt 123 evaluierten Projektvorschlägen wurden 30 Projekte zur Förderung ausgewählt. Von den 16 evaluierten Projektvorschlägen, an denen Forscherinnen und Forscher aus Österreich beteiligt sind, werden sieben (mit zehn österreichischen Arbeitsgruppen) finanziell unterstützt. Dieser Bereich zeigt insgesamt eine Bewilligungsquote von 24% und für österreichische Gruppen eine sehr gute Bewilligungsquote von 44%. Ein österreichischer Koordinator ist in diesem Bereich mit einem bewilligten Projekt beteiligt. Im Bereich 1.1 waren alle Instrumente (IP, NoE, STREP, CA und SSA) ausgeschrieben (Tabelle 7).

Tabelle 7: Evaluierte Projektvorschläge und bewilligte Projekte im Bereich 1.1

Bereich		IP		NoE		STREP		CA		SSA	
		evaluiert	bewilligt	evaluiert	bewilligt	evaluiert	bewilligt	evaluiert	bewilligt	evaluiert	bewilligt
Gesamt	1.1	30	6	7	3	73	12	7	5	6	4
Österreich	1.1	5	1	1	1	7	2	2	2	1	1

Daten: EK; Auswertungen: PROVISO

→ **Bereich 1.2 Anwendung der Genomikkenntnisse und -Technologien und der Biotechnologie im Dienst der Gesundheit**

Strategisches Ziel dieses Forschungsschwerpunkts ist die Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der Europäischen Biotechnologieindustrie durch Nutzung der umfangreichen biologischen Daten aus der Genomik und der Biotechnologie. Die Schwerpunkte waren:

- *Rationelle und beschleunigte Entwicklung neuer, sicherer und wirksamerer Arzneimittel unter Einschluss von Pharmakogenomikkonzepten*
- *Entwicklung neuer Diagnoseverfahren*
- *Entwicklung neuer in vitro und in silico-Tests als Alternative zu Tierversuchen*
- *Entwicklung und Test neuer präventiver und therapeutischer Verfahren, wie der somatischen Gen- und Zelltherapie (insbesondere von Stammzelltherapien, z.B. von Therapien neurologischer und neuromuskuläre Störungen) sowie der Immuntherapie*
- *Innovative Postgenomikforschung mit hohem Anwendungspotenzial*

Aus 113 evaluierten Projektvorschlägen (davon 17 mit österreichischer Beteiligung) resultierten 31 förderwürdige Projekte (mit 319 Arbeitsgruppen). An neun dieser Projekte sind zehn österreichische Gruppen beteiligt, ein Projekt wird von Österreich aus koordiniert. Alle Instrumente, außer CA, waren im Bereich 1.2 ausgeschrieben (Tabelle 8).

Dieser Themenbereich zeigt die für Österreich höchste Bewilligungsquote von 53%.

Tabelle 8: Evaluierte Projektvorschläge und bewilligte Projekte im Bereich 1.2

Bereich		IP		NoE		STREP		SSA	
		evaluiert	bewilligt	evaluiert	bewilligt	evaluiert	bewilligt	evaluiert	bewilligt
Gesamt	1.2	27	8	2	1	76	20	8	2
Österreich	1.2	6	4	1	1	10	4	0	0

Daten: EK; Auswertungen: PROVISIO

→ **Bereich 2.1 Anwendungsorientierte Konzepte in Bezug auf Genomikkenntnisse und -Technologien in der Medizin**

Strategisches Ziel dieses Forschungsschwerpunkts ist es, bessere Strategien zur Vorbeugung und Behandlung von Krankheiten zu entwickeln und damit ein Leben und Altern in guter Gesundheit zu ermöglichen. In diesem Bereich wird der Schwerpunkt ausschließlich darauf gelegt, mit Hilfe aller relevanten Organismen die Genomik in etablierte Disziplinen der Erforschung von Krankheiten und Gesundheitsfaktoren einzubinden. Die speziellen Schwerpunkte waren:

- *Bekämpfung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und seltenen Krankheiten*
- *Bekämpfung von Resistenzen gegen Antibiotika und andere Arzneimittel*
- *Erforschung des Gehirns und Bekämpfung von Krankheiten des Nervensystems*
- *Erforschung der Entwicklung des Menschen und des Alterungsprozesses*

Von 111 evaluierten Projektvorschlägen (davon 26 mit österreichischer Beteiligung) wurden 31 Projekte (davon zwölf mit österreichischer Beteiligung) bewilligt. 18 österreichische Arbeitsgruppen waren in diesem Bereich erfolgreich (Tabelle 9). Die gesamte Bewilligungsquote im Bereich 2.1 beträgt 28%, die österreichische Bewilligungsquote liegt mit 46% deutlich darüber.

In diesem Themenbereich gab es nur ein evaluiertes und bewilligtes Exzellenznetzwerk (NoE), in dem aber keine österreichische Forschungsorganisation beteiligt war.

Tabelle 9: Evaluierte Projektvorschläge und bewilligte Projekte im Bereich 2.1

Bereich		IP		NoE		STREP		CA		SSA	
		evaluiert	bewilligt	evaluiert	bewilligt	evaluiert	bewilligt	evaluiert	bewilligt	evaluiert	bewilligt
Gesamt	2.1	43	9	1	1	48	15	7	2	12	4
Österreich	2.1	10	4	0	0	10	5	3	0	3	3

Daten: EK; Auswertungen: PROVISIO

→ **Bereich 2.2 Krebsbekämpfung**

Das Ziel dieses Bereiches ist es, durch die Entwicklung von patientenorientierten Strategien wie zum Beispiel mittels Vorbeugung, effektiver und früher Diagnose und besserer Behandlung mit weniger Nebenwirkungen, Krebs zu bekämpfen. Die Forschung konzentriert sich auf die Kenntnisse des Genomik Bereiches sowie auf Grundlagenforschung und deren Umsetzung in Angewandte Forschung, die zur Verbesserung der Klinikpraxis und der öffentlichen Gesundheit führen soll. Die Forschungsaktivitäten umfassen folgende Bereiche:

- Schaffung von Einrichtungen und Entwicklung von Initiativen zur Nutzung der Ergebnisse der Krebsforschung in Europa; Förderung der Entwicklung nachweisgestützter Leitlinien für eine gute klinische Praxis sowie bessere Strategien im Bereich des Gesundheitswesens durch beschleunigte Umsetzung vorhandener Forschungsergebnisse in praktische Anwendungen.
- Unterstützung der klinischen Forschung, insbesondere klinischer Versuche zur Validierung neuer und verbesserter Verfahren.
- Unterstützungen translationaler Forschung, deren Ziel die Umsetzung von Grundlagenkenntnissen in die klinische Anwendung und im Bereich des Gesundheitswesens ist.
- Andere Aspekte im Zusammenhang mit Krebs, wie Krebs und Altern, regionale Unterschiede, psychosoziale Aspekte, Palliativmedizin und Orientierungsrahmen für Hilfsgruppen.

Von 97 evaluierten Projektvorschlägen wurden 17 Projekte gefördert. 23 der evaluierten und sechs der bewilligten Projekte haben österreichische Beteiligungen (Tabelle 10). 15 österreichische Arbeitsgruppen werden gefördert. Die Bewilligungsquote auf internationaler Ebene ist in diesem Bereich 18%, die österreichische Bewilligungsquote liegt bei 26%. Der Bereich 2.2 war in dieser Ausschreibung für die Instrumente IP, NoE und STREP geöffnet.

Tabelle 10: Evaluierte Projektvorschläge und bewilligte Projekte im Bereich 2.2

Bereich		IP		NoE		STREP	
		evaluiert	bewilligt	evaluiert	bewilligt	evaluiert	bewilligt
Gesamt	2.2	27	5	14	3	56	9
Österreich	2.2	9	2	2	0	12	4

Daten: EK; Auswertungen: PROVISO

→ **Bereich 2.3 Bekämpfung der großen armutsbedingten Infektionskrankheiten**

Strategisches Ziel dieses Forschungsschwerpunkts ist die Lösung globaler Probleme im Zusammenhang mit den drei großen Infektionskrankheiten - HIV/AIDS, Malaria und Tuberkulose - durch Entwicklung wirksamer Interventionsmaßnahmen, insbesondere für den Einsatz in Entwicklungsländern. Die besonderen Schwerpunkte lagen auf:

- Entwicklung viel versprechender neuer Vakzin-, Therapie- und Mikrobizidmaßnahmen
- Aufbau eines Programms für klinische Studien

Dieser Bereich war in der dritten Ausschreibung für alle Instrumente, außer für SSA, offen. 59 Projektvorschläge und 16 bewilligte Projekte gibt es in diesem Bereich zu verzeichnen, davon neun evaluierte und zwei bewilligte Projekte mit österreichischer Beteiligung. Nur drei österreichische Forscherinnen und Forscher sind beteiligt (Tabelle 11).

Die Bewilligungsquote insgesamt beträgt 27%, die österreichische Bewilligungsquote jedoch nur 22%.

Tabelle 11: Evaluierte Projektvorschläge und bewilligte Projekte im Bereich 2.3

Bereich		IP		NoE		STREP		CA	
		evaluiert	bewilligt	evaluiert	bewilligt	evaluiert	bewilligt	evaluiert	bewilligt
Gesamt	2.3	15	3	1	0	37	9	6	4
Österreich	2.3	3	0	0	0	5	1	1	1

Daten: EK; Auswertungen: PROVISIO

→ **Bereich 3 Maßnahmen zur gezielten Unterstützung in der gesamten vorrangigen Priorität 1**

3.1 Förderung der KMU-Beteiligung

Aktivitäten mit dem Ziel einer Stimulierung und Förderung der aktiven Teilnahme von KMU (Klein und Mittelständischer Unternehmen) am Programm werden in diesem Themenbereich gefördert. Diese Aktivitäten können sich auf eine KMU-Beteiligung am gesamten Themenbereich oder auf einen bestimmten Aspekt des Themas beziehen. Aktivitäten mit dem Ziel, die Zusammenarbeit zwischen KMU und Forschern in spezifischen, vom Themenbereich geförderten Gebieten zu stimulieren und zu stärken, werden ebenfalls für eine Unterstützung in Betracht gezogen.

Dieser Bereich war ausschließlich für das Instrument SSA geöffnet. Von insgesamt 51 evaluierten Projektvorschlägen wurden 12 zur Förderung vorgeschlagen. Davon wurde ein Projekt mit zwei österreichischen Partnerorganisationen bewilligt (Tabelle 12).

Der Bereich 3 zeigt eine Bewilligungsquote von 24%, die österreichische Bewilligungsquote liegt bei 13%.

Tabelle 12: Evaluierte Projektvorschläge und bewilligte Projekte im Bereich 3

		SSA	
		evaluiert	bewilligt
Gesamt	3	51	12
Österreich	3	8	1

Daten: EK; Auswertungen: PROVISIO

7 Ergebnisse nach Ländern

7.1 KoordinatorInnen

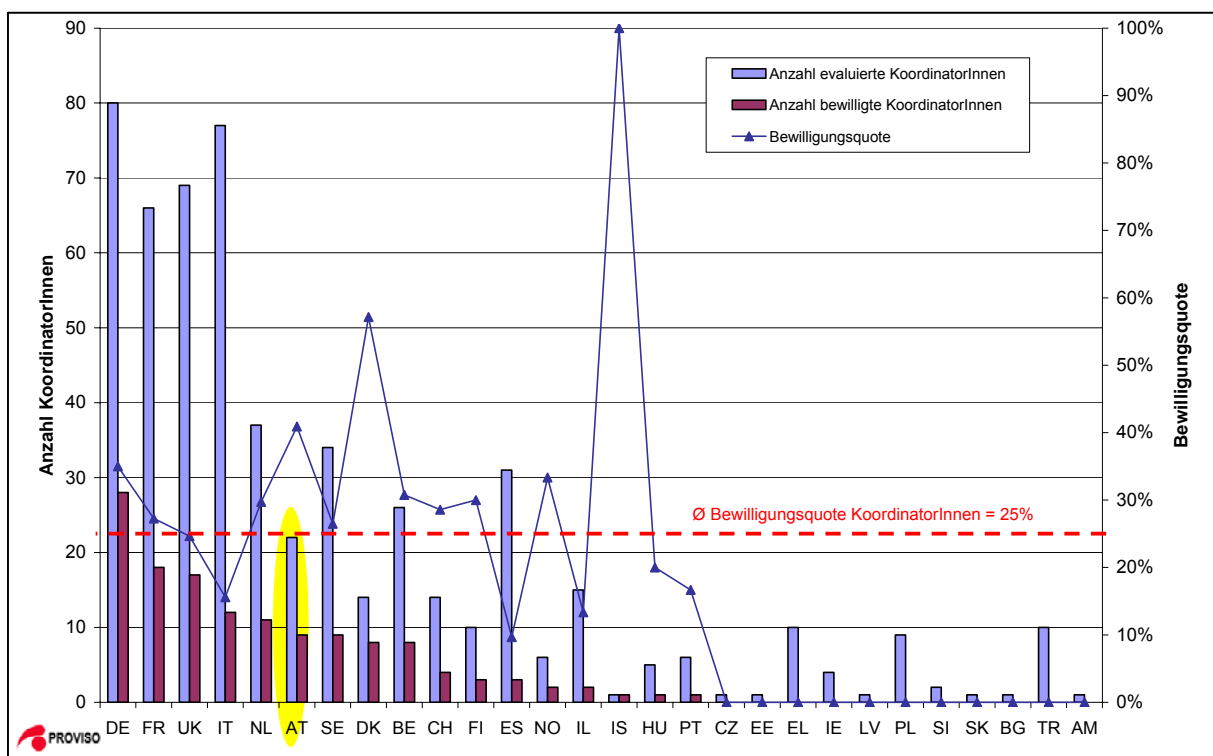
7.1.1 KoordinatorInnen nach Ländern⁵

Die meisten evaluierten Projektvorschläge kommen von KoordinatorInnen aus Deutschland (80), Italien (77), Großbritannien (69), und Frankreich (66); 22 evaluierte Projekte haben eine österreichische Koordinatorin oder einen österreichischen Koordinator.

Auch bei den bewilligten Projekten liegt Deutschland an der Spitze (28), gefolgt von Frankreich (18) und Großbritannien (17). Österreich liegt mit neun bewilligten Projekten zusammen mit Schweden an sechster Stelle noch vor Belgien und Dänemark.

Die beste Bewilligungsquote hat im Vergleich Island, allerdings bei nur einem evaluierten und bewilligten Projekt. 57% der KoordinatorInnen aus Dänemark sind erfolgreich, gefolgt von, Österreich (41%), Deutschland (35%) und Norwegen (33%).

Abbildung 5: Evaluierte und bewilligte KoordinatorInnen (evaluiert: n=554; bewilligt: n=137)
Die Staaten wurden nach der Anzahl der bewilligten Projekte gereiht.



Daten: EK; Auswertungen: PROVISIO

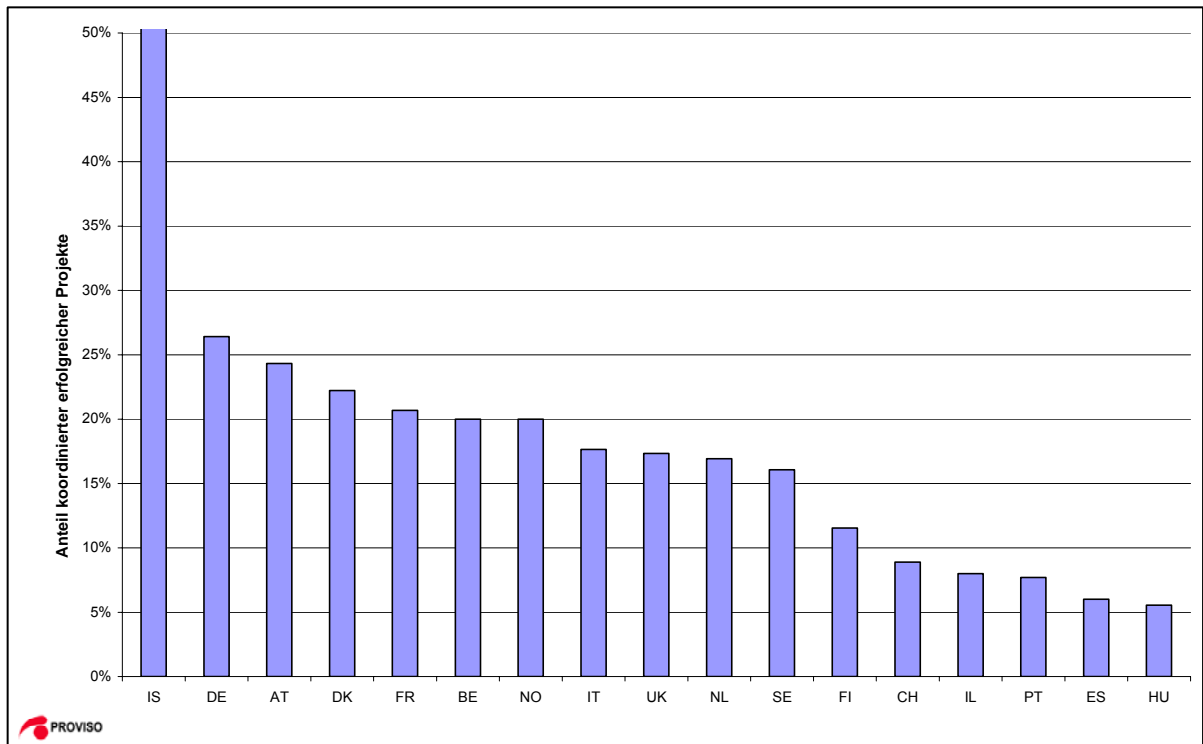
⁵ Die Länderabkürzungen sind im Anhang, Tabelle 10.4 zu finden

7.1.2 Eigene KoordinatorInnen

Die Anzahl von eigenen KoordinatorInnen für jedes Land ist in Abbildung 6 repräsentativ dargestellt. Diese Terminologie bezieht sich auf jene Projekte, an denen ein Land gleichzeitig als Koordinatororganisation und Partner beteiligt ist.

Island liegt mit 100% selbst koordinierter Projekte an der Spitze, allerdings handelt es sich hierbei nur um ein einziges Projekt. Deutschland koordiniert 26% aller bewilligten Projekte mit deutscher Beteiligung selbst, Österreich 24% und Dänemark 22%. Knapp ein Viertel aller bewilligten Projekte mit österreichischer Beteiligung haben somit österreichische KoordinatorInnen.

Abbildung 6: Eigenkoordinierte bewilligte Projekte nach Ländern.



Daten: EK; Auswertungen: PROVISIO

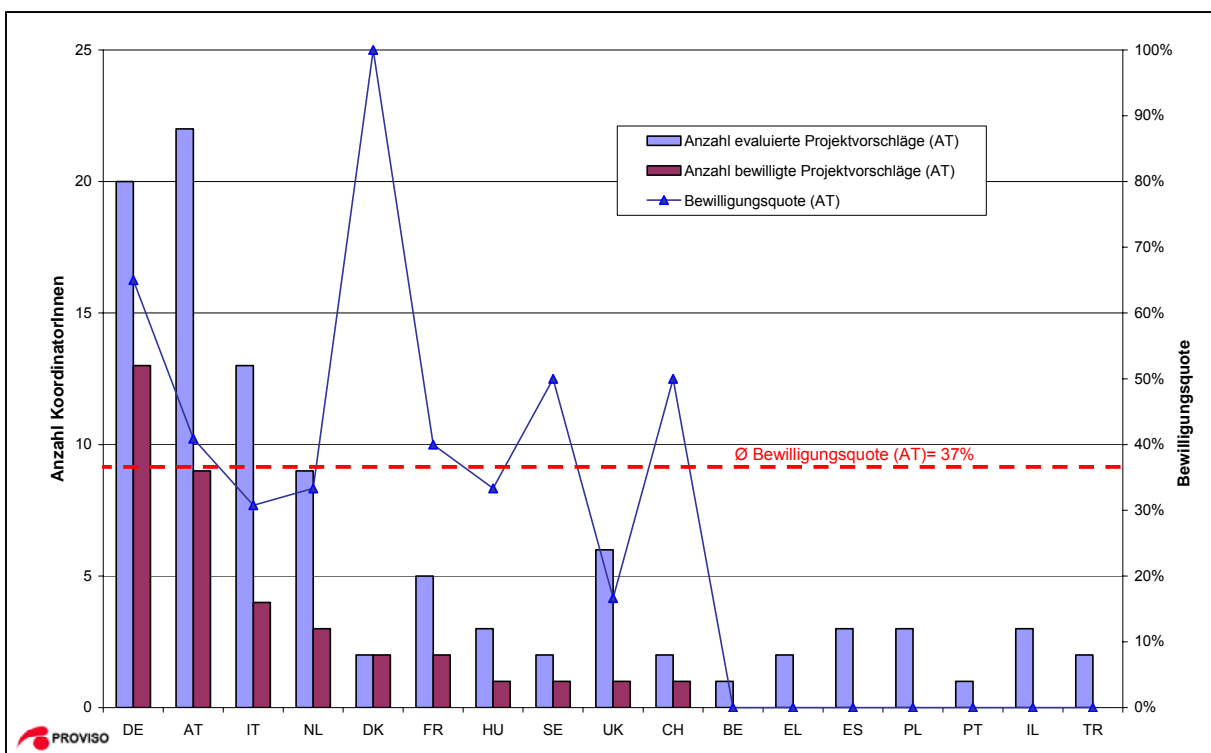
7.1.3 KoordinatorInnen von Projekten mit österreichischer Beteiligung

Die meisten der evaluierten Projektvorschläge mit österreichischer Beteiligung haben eine Koordinatorin oder einen Koordinator aus Österreich (22), gefolgt von deutschen KoordinatorInnen (20).

Die bewilligten Projekte mit österreichischer Beteiligung haben KoordinatorInnen aus zehn verschiedenen Europäischen Ländern. Die meisten bewilligten Projekte mit österreichischer Beteiligung werden von KoordinatorInnen aus Deutschland (13) geleitet, gefolgt von KoordinatorInnen aus Österreich (9), Italien (5) und den Niederlanden (3).

Die Projekte mit österreichischer Teilnahme die von dänischen Koordinatororganisationen geleitet werden, haben eine Bewilligungsquote von 100% mit zwei evaluierten und auch bewilligten Projekten, gefolgt von deutschen (65%), britischen und schweizerischen (je 50%) Koordinatororganisationen. Österreich zeigt eine Bewilligungsquote von 41% mit neun bewilligten von 22 eingereichten Projekten unter österreichischer Koordination.

Abbildung 7: KoordinatorInnen evaluierter und bewilligter Projekte mit österreichischer Beteiligung nach Ländern. (Evaluierte: n=99; bewilligt: n=37). Die Staaten wurden nach der Anzahl der bewilligten Projekte gereiht.



Daten: EK; Auswertungen: PROVISIO

7.2 Beteiligungen

7.2.1 International

Insgesamt sind 5.998 Beteiligungen evaluiert und 1.641 Partnerorganisationen als förderwürdig eingestuft worden. 930 evaluierte Teilnahmen stammen aus Deutschland, welches eine traditionell hohe Beteiligung zeigt. Großbritannien reichte 743 gültige Beteiligungen ein, Italien 671 und Frankreich 655.

Luxemburg zeigt die höchste Bewilligungsquote (50%), wobei nur sechs evaluierte und drei bewilligte Arbeitsgruppen beteiligt sind. Österreich hat zusammen mit Tschechien die zweithöchste Bewilligungsquote (36%).

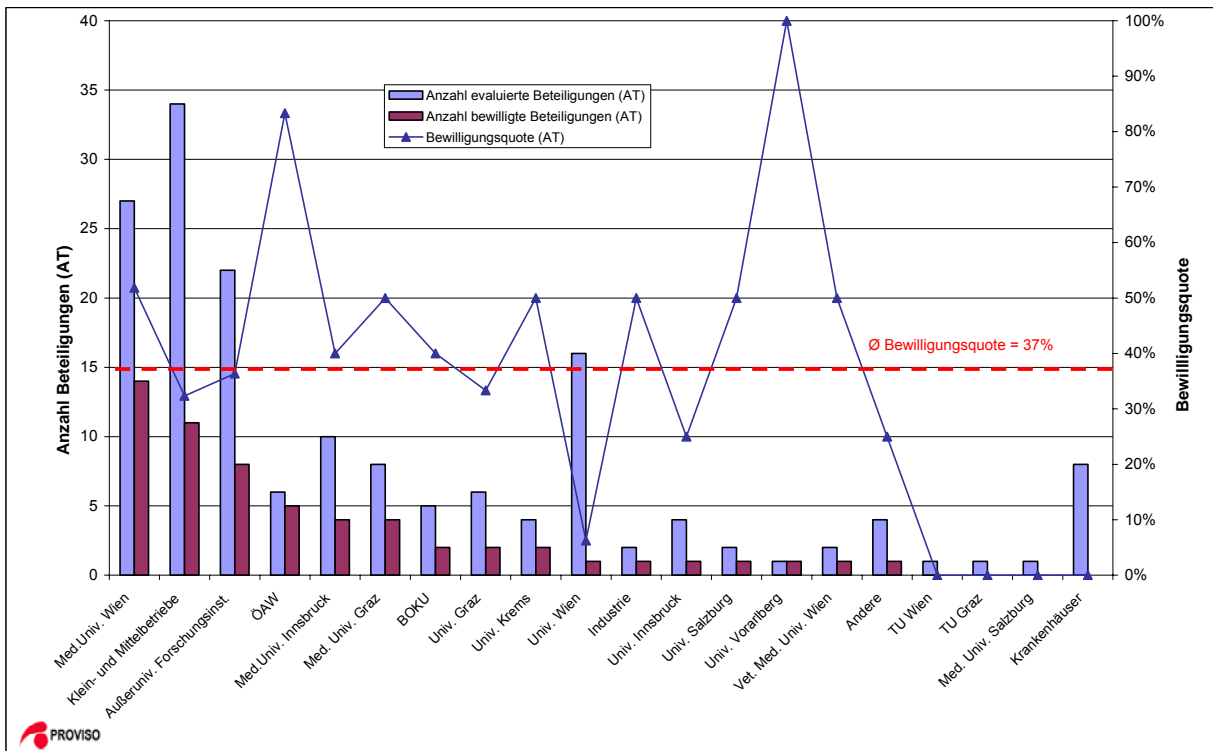
7.2.2 Österreich

An 99 evaluierten Projekten sind 164 österreichische Forschungsgruppen beteiligt (Abbildung 8). 59 österreichische Partnerorganisationen sind in 37 Projekten erfolgreich. Die Bewilligungsquote der österreichischen Beteiligungen beträgt 37%; dies entspricht einer weit überdurchschnittlichen Bewilligungsquote im Vergleich mit der gesamten Bewilligungsquote von 27%.

Österreichische Klein- und Mittlere Unternehmen nehmen an vielen evaluierten Projekten teil, haben aber eine unterdurchschnittliche Bewilligungsquote von 32%. Die medizinische Universität Wien beteiligt sich am zweithäufigsten an evaluierten Projektvorschlägen. Sie hat die meisten bewilligten Beteiligungen (14) und damit eine durchschnittliche Bewilligungsquote von 36%.

Außeruniversitäre Forschungsinstitutionen haben eine durchschnittliche Bewilligungsquote (36%) mit acht bewilligten Beteiligungen. Die beste Bewilligungsquote hat die Universität Vorarlberg, allerdings mit je einer evaluierten und bewilligten Beteiligung. Die Österreichische Akademie der Wissenschaft (ÖAW) zeigt eine beeindruckende Bewilligungsquote von 83% (fünf von sechs Beteiligungen werden positiv beurteilt). Die Medizinische Universität Graz, die Donau Universität Krems, die großen Industrieunternehmen, die Universität Salzburg und die Veterinärmedizinische Universität Wien sind mit einer Bewilligungsquote von 50% ebenfalls sehr erfolgreich.

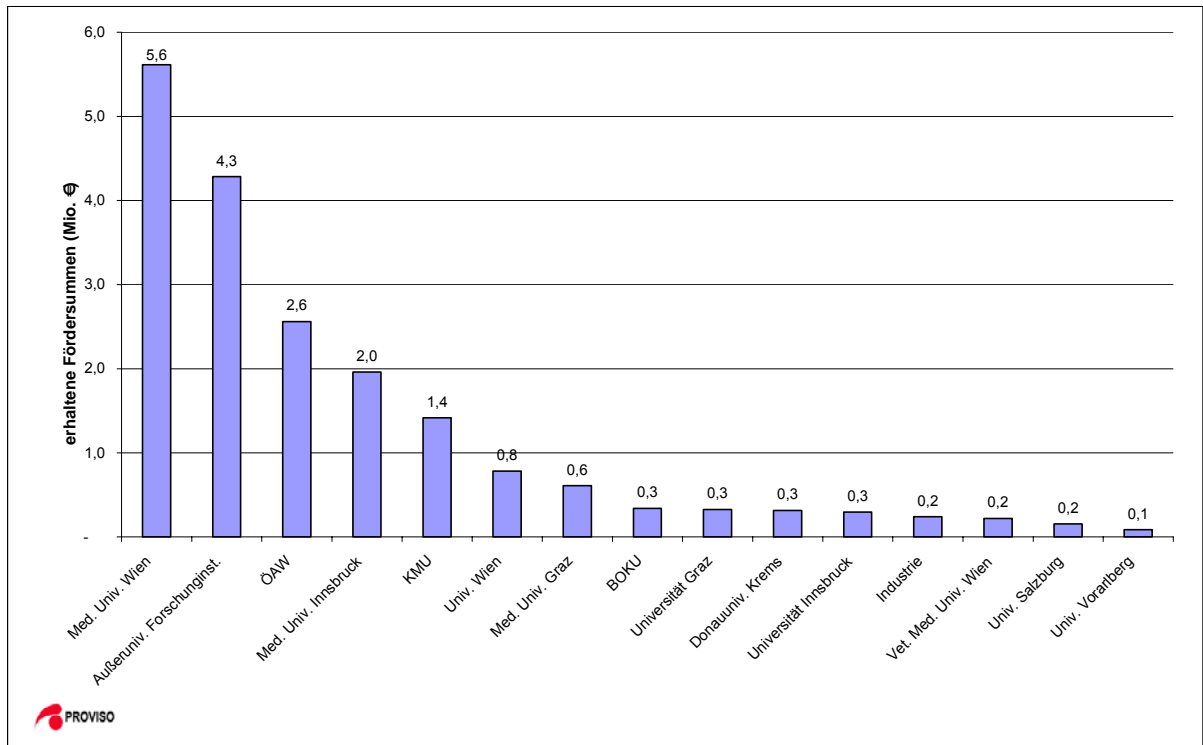
Abbildung 8: bewilligte österreichische Forschungseinrichtungen (evaluiert: n=164; bewilligt: n=59). Die Reihung der Institutionen erfolgte nach der Anzahl der bewilligten Beteiligungen.



Daten: EK; Auswertungen: PROVISIO

Die Fördersummen, die durch die bewilligte Teilnahme an der dritten Ausschreibung „Biowissenschaften, Genomik und Biotechnologie im Dienste der Gesundheit“ von den österreichischen Forschungseinrichtungen lukriert werden, sind aus Abbildung 9 ersichtlich.

Abbildung 9: Bewilligte Fördersummen für die bewilligten österreichischen Forschungseinrichtungen (evaluiert: n=164; bewilligt: n=59).



Daten: EK; Auswertungen: PROVISIO

8 Ergebnisse nach Organisationskategorien

8.1 International

Auf der internationalen Ebene entspricht der Anteil der bewilligten Förderungen im Wesentlichen dem Anteil der bewilligten Beteiligungen (Abbildung 10). Am meisten repräsentiert sind die Universitäten (44% der bewilligten Partnerorganisationen), welche 45% der gesamten Förderungen bekommen.

Die außeruniversitären Forschungsinstitutionen machen 30% der evaluierten und 30% der bewilligten Beteiligungen aus. Sie bekommen knapp 36% der gesamten Fördersumme.

Die evaluierten und bewilligten Beteiligungen der Industrie (Large und SME) betragen zusammen 16%, wobei die beteiligten Partnerorganisationen 13% aller Förderungen bekommen.

8.2 Österreich

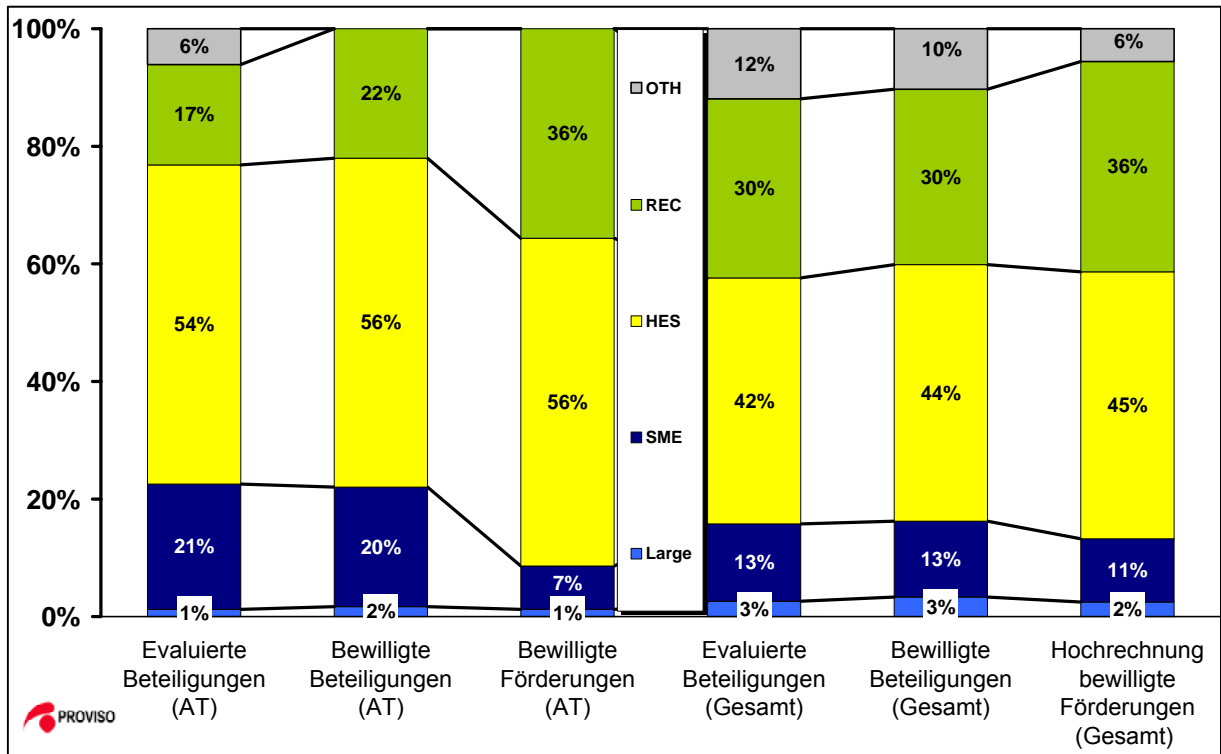
Österreichische Universitäten (HES) haben einen höheren Anteil an bewilligten Beteiligungen (56%) als die Universitäten auf Gesamtebene (44%). Sie bekommen 56% der für Österreich vorgesehenen Fördersumme (Abbildung 10).

Die österreichischen kleinen- und mittleren Unternehmen (SME) stellen insgesamt 20% aller bewilligten österreichischen Beteiligungen dar und liegen deutlich über dem internationalen Wert von 13%. Die bewilligten österreichischen SME konnten 7% der österreichischen Förderung lukrieren.

Der Anteil der evaluierten österreichischen außeruniversitären Forschungseinrichtungen (REC) beträgt bei den evaluierten Beteiligungen nur 17% (30% auf internationaler Ebene). Bei den förderwürdigen österreichischen Beteiligungen liegt der Anteil der außeruniversitären Forschungseinrichtungen bei 22%, bleibt aber weit unter dem internationalen Ergebnis von knapp 30%. Die Förderungen, welche die österreichischen außeruniversitären Forschungseinrichtungen in dieser Ausschreibung erhielten, liegen bei 36% der österreichischen Förderungen.

Die Großindustrie (Large) ist in Österreich mit einem Anteil von 2% an den bewilligten Beteiligungen wenig vertreten.

Abbildung 10: Evaluierte und bewilligte Beteiligungen gesamt und in Österreich, sowie bewilligte Förderungen der bewilligten Projekte.



Daten: EK; Auswertungen: PROVISIO

9 Zusammenfassung

In der dritten Ausschreibung der ersten thematischen Priorität „Biowissenschaften, Genomik und Biotechnologie im Dienste der Gesundheit“ im 6. Forschungsrahmenprogramm wurden 554 Projektvorschläge - davon 99 mit österreichischer Beteiligung - evaluiert; 137 Projekte insgesamt wurden bewilligt, 37 Projekte davon mit österreichischer Beteiligung.

Projekte mit österreichischer Teilnahme sind sehr gut vertreten – in 18% aller evaluierten Projekte sind Partnerorganisationen aus Österreich beteiligt. Die österreichische Bewilligungsquote für Projekte beträgt 37%, die Bewilligungsquote auf Gesamtebene 25%.

59 österreichische Forschungsgruppen sind in dieser Ausschreibung an bewilligten Projekten beteiligt; neun bewilligte Projekte werden von Österreich aus koordiniert. Dies entspricht einem Anteil österreichischer KoordinatorInnen von 6,5%.

Das gesamte beantragte Fördervolumen der evaluierten Projektvorschläge (2,7 Mia.) überschreitet das geplante Budget von 580,4 Mio. knapp um das Fünffache. Die bewilligte Fördersumme beträgt 596,5 Mio. € bei einem Budget von 580,4 Mio (Budgetüberschreitung von 2,7%).

Die Themenbereiche 1.1 und 1.2, sowie 2.1 sind aus österreichischer Sicht sehr gut vertreten.

Die bewilligten Projekte mit österreichischer Beteiligung gehören hauptsächlich zur Kategorie STREP (16 Projekte), gefolgt von elf Integrierten Projekten (IP), fünf Projekten vom Instrument SSA, drei Koordinierten Aktionen (CA) und zwei Exzellenznetzwerken (NoE). Die von österreichischen Forschungsgruppen koordinierten Projekte zählen zu den Spezifischen gezielten Forschungs- und Innovationsprojekten STREP (fünf), den Spezifischen Unterstützungsaktionen SSA (drei) und den Integrierten Projekten IP (ein Projekt).

Bei den Organisationskategorien machen die bewilligten österreichischen Universitäten einen sehr hohen Anteil aus (56%), einen deutlich kleineren Anteil haben die außeruniversitären Forschungsinstituten (22%). Entsprechend dieser Verteilung erhalten Universitäten 56% der für Österreich vorgesehenen Förderungen, die außeruniversitären Forschungsinstitutionen bekommen einen Anteil von 36%.

Österreichische kleine und mittlere Unternehmen (SME) und die Großindustrie (Large) machen zusammen jeweils 22% der evaluierten und der bewilligten Beteiligungen aus, während ihr Anteil im internationalen Kontext bei jeweils 16% liegt.

10 Anhang: Tabellensammlung

10.1 Organisationskategorien

<i>Code</i>	<i>Text</i>
Large/ Industrie	Große Industrie- oder Handelsunternehmen (≥ 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)
KMU/ SME	Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU; <250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)
HES	Universität, Höhere Ausbildungsanstalten
REC	Außeruniversitäre Forschungsinstitutionen
Public	Öffentlicher Sektor
OTH	Andere (z.B. Vereine)

10.2 Instrumente

<i>Code</i>	<i>Text</i>
IP	Integrierte Projekte
NoE	Exzellenznetzwerke
STREP	Spezifische gezielte Forschungs- und Innovationsprojekte
CA	Koordinierungsmaßnahmen
SSA	Maßnahmen zur gezielten Unterstützung

10.3 Standardabkürzungen

<i>Code</i>	<i>Text</i>
EK	Europäische Kommission
EU	Europäische Union
FTE	Forschung und Technologische Entwicklung
6. RP	6. Rahmenprogramm für Forschung technologische Entwicklung und Demonstration

10.4 Ländercodes

	<i>Kennung</i>	<i>Land</i>
EU25	AT	Österreich
	BE	Belgien
	CY	Zypern
	CZ	Tschechien
	DE	Deutschland
	DK	Dänemark
	EE	Estland
	EL	Griechenland
	ES	Spanien
	FI	Finnland
	FR	Frankreich
	IE	Irland
	HU	Ungarn
	IT	Italien
	LT	Litauen
	LU	Luxemburg
	LV	Lettland
	MT	Malta
	NL	Niederlande
	PL	Polen
PT	Portugal	
SE	Schweden	
SI	Slowenien	
SK	Slowakei	
UK	Großbritannien	
AS (Associated States)	CH	Schweiz
	NO	Norwegen
	LI	Liechtenstein
	IL	Israel
	IS	Island
CC (Candidate countries)	BG	Bulgarien
	TR	Türkei
	OTH	Andere

11 Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen

Abbildung 1: Evaluierte und bewilligte Projektvorschläge mit österreichischer Beteiligung nach Instrumenten (evaluiert: n=99; bewilligt: n=37).....	9
Abbildung 2: Evaluierte und bewilligte österreichische KoordinatorInnen nach Instrumenten (evaluiert: n=22; bewilligt: n=9).....	10
Abbildung 3: Evaluierte und bewilligte Projekte nach Themenbereichen (evaluiert: 554, bewilligt: n=137).....	14
Abbildung 4: Evaluierte und bewilligte Projektvorschläge mit österreichischer Beteiligung nach Themenbereichen (evaluiert: n=99; bewilligt: n=37).....	15
Abbildung 5: Evaluierte und bewilligte KoordinatorInnen (evaluiert: n=554; bewilligt: n=137) Die Staaten wurden nach der Anzahl der bewilligten Projekte gereiht.....	22
Abbildung 6: Eigenkoordinierte bewilligte Projekte nach Ländern.	23
Abbildung 7: KoordinatorInnen evaluiertes und bewilligter Projekte mit österreichischer Beteiligung nach Ländern. (Evaluierte: n=99; bewilligt: n=37). Die Staaten wurden nach der Anzahl der bewilligten Projekte gereiht.....	24
Abbildung 8: bewilligte österreichische Forschungseinrichtungen (evaluiert: n=164; bewilligt: n=59). Die Reihung der Institutionen erfolgte nach der Anzahl der bewilligten Beteiligungen.	26
Abbildung 9: Bewilligte Fördersummen für die bewilligten österreichischen Forschungseinrichtungen (evaluiert: n=164; bewilligt: n=59).	27
Abbildung 10: Evaluierte und bewilligte Beteiligungen gesamt und in Österreich, sowie bewilligte Förderungen der bewilligten Projekte.	29
Tabelle 1: Evaluierte und bewilligte Projekte nach Instrumenten.....	8
Tabelle 2: Beantragte und bewilligte EU-Förderungen nach Instrumenten	8
Tabelle 3: Bewilligte österreichische KoordinatorInnen	11
Tabelle 4: Eingereichte und evaluierte Projektvorschläge nach Themenbereichen	12
Tabelle 5: Bewilligte Projekte und Beteiligungen nach Themenbereichen	13
Tabelle 6: Beantragte und bewilligte Förderungssummen nach Themenbereichen.....	13
Tabelle 7: Evaluierte Projektvorschläge und bewilligte Projekte im Bereich 1.1.....	16
Tabelle 8: Evaluierte Projektvorschläge und bewilligte Projekte im Bereich 1.2.....	17
Tabelle 9: Evaluierte Projektvorschläge und bewilligte Projekte im Bereich 2.1.....	18
Tabelle 10: Evaluierte Projektvorschläge und bewilligte Projekte im Bereich 2.2.....	19
Tabelle 11: Evaluierte Projektvorschläge und bewilligte Projekte im Bereich 2.3.....	20
Tabelle 12: Evaluierte Projektvorschläge und bewilligte Projekte im Bereich 3.....	21

Tabelle 13: Index der erfolgreichen Projekte mit österreichischer Beteiligung 35

Tabelle 13: Index der erfolgreichen Projekte mit österreichischer Beteiligung (die Projekte mit österreichischer Koordination sind in Fettschrift gedruckt)

Projekt				Koordinatoren und Koordinatorinnen			EU-Förderung pro Projekt		Österreichische Arbeitsgruppe			Anzahl der Partner	EU-Förderung für österr. Arbeitsgruppen	
Bereich	Projekt-typ	Acronym	Projekttitel	Name	Organisation Name	Staat	beantragt	bewilligt	Name	Institution/ Abteilung	Organisations-typ		beantragt	bewilligt
2.1	SSA	ECONAG	European Conference on Aging	Pidder Jansen-Dürr	Österreichische Akademie der Wissenschaften	AT	75.600	75.600	Pidder Jansen-Dürr	Österreichische Akademie der Wissenschaften	REC	5	42.300	42.300
2.1	SSA	ECONAG	European Conference on Aging	Pidder Jansen-Dürr	Österreichische Akademie der Wissenschaften	AT	75.600	75.600	Barbara Fitzky	Amynon Biotech GmbH	SME	5	5.320	5.320
2.1	SSA	ECONAG	European Conference on Aging	Pidder Jansen-Dürr	Österreichische Akademie der Wissenschaften	AT	75.600	75.600	Gordon Koell	Kompetenzzentrum Medizin Tirol GmbH	SME	5	18.060	18.060
3	SSA	PNS-EURONET2	Paraneoplastic Neurological Syndromes (PNS) Strengthening the European Network	Bruno Giometto	Regione Veneto-Azienda U.L.S.S. n. 9 di Treviso	IT	725.000	475.000	Wolfgang Grisold	Ludwig Boltzmann Institut für Neurooncologie; Kaiser Franz Josef Spital der Stadt Wien	REC	22	15.000	15.000
1.1	SSA	DanuBiobank	The Danubian Biobank Initiative - Towards Information-based Medicine	Gerd Schmitz	Universität Regensburg	DE	920.400	480.000	Jaakko Tuemilehto, Michael Brainin	Donau Universität Krems	HES	8	80.666	88.700
1.1	SSA	DanuBiobank	The Danubian Biobank Initiative - Towards Information-based Medicine	Gerd Schmitz	Universität Regensburg	DE	920.400	480.000	Oswald Wagner	Medizinische Universität Wien	HES	8	88.700	48.800
2.3	STREP	HIVAB	Generation of broadly cross neutralising Antibodies for innovative active-passive HIV Vaccination Strategies based on modified Ig-gene transgenic mice	Hans Wolf	Universität Regensburg	DE	999.350	950.000	Boris Ferko	Universität für Bodenkultur Wien	HES	5	171.600	171.600
2.3	STREP	HIVAB	Generation of broadly cross neutralising Antibodies for innovative active-passive HIV Vaccination Strategies based on modified Ig-gene transgenic mice	Hans Wolf	Universität Regensburg	DE	999.350	950.000	Gabriela Stiegler	Polymun Scientific GmbH	SME	5	154.000	77.000
1.1	STREP	BACRNAs	Non-coding RNAs in bacterial pathogenicity	Renee Schröder	Universität Wien	AT	3.060.788	2.599.988	Renée Schröder	Universität Wien	HES	8	782.383	782.383
1.1	STREP	BACRNAs	Non-coding RNAs in bacterial pathogenicity	Renee Schröder	Universität Wien	AT	3.060.788	2.599.988	Brigitte Rohner	Brigitte Rohner punkt	SME	8	81.340	187.747
1.1	STREP	BACRNAs	Non-coding RNAs in bacterial pathogenicity	Renee Schröder	Universität Wien	AT	3.060.788	2.599.988	Uwe von Ahsen	Biovertis - Information-driven drug design AG	REC	8	367.495	81.340
1.2	IP	INNOCHEM	Innovative Chemokine-based Therapeutic Strategies for Autoimmunity and Chronic Inflammation	Alberto Mantovani	Istituto di Ricerche Farmacologiche Mario Negri	IT	18.032.387	11.730.696	Antal Rot	Novartis Institut für Biomedikalische Forschung	Large	22	473.500	239.250
2.1	SSA	ARIG	Conference on European Research on Ageing: "Ageing research in immunology: The impact of genomics"	Beatrix Grubeck-Loebenstein	Österreichische Akademie der Wissenschaften	AT	124.708	88.700	Beatrix Grubeck-Loebenstein	Österreichische Akademie der Wissenschaften	REC	4	80.500	75.500
2.3	CA	EUROPEHIV-RESISTANCE	European Cohort coordinating network on HIV drug resistance	Charles Bouchner	UMC Utrecht	NL	1.989.076	1.499.336	Elisabeth Puchhammer-Stöckl	Medizinische Universität Wien	HES	36	0	27.000
1.1	CA	YSBN	Yeast Systems Biology Network	Jens Nielsen	Technische Universität Denmark	DK	1.311.540	1.311.540	Karl Kuchler	Medizinische Universität Wien	HES	18	60.000	60.000
1.1	CA	ESBIC-D	European Systems Biology Initiative for combating Complex Diseases	Hans Lehrach	Max Planck Institut für Molekulare Genetik	DE	1.326.240	350.000	Kurt Zatloukal	Medizinische Universität Graz	HES	7	41.200	41.200
3	SSA	MEDRESIN	Medical Research Initiative South East	Karolin Auer	Medizinische Universität Graz	AT	238.694	290.000	Karolin Auer	Medizinische Universität Graz	HES	6	57.280	131.544
3	SSA	MEDRESIN	Medical Research Initiative South East	Karolin Auer	Medizinische Universität Graz	AT	238.694	290.000	Stephen M. Webb	Stephen M. Webb/RTD Services	SME	6	52.780	49.350
2.1	IP	NeuroproMiSe	Neuroprotective strategies for multiple sclerosis	Francesca Aloisi	Istituto Superiore di Sanita	IT	12.952.588	11.399.997	Hans Lassmann	Medizinische Universität Wien	HES	20	426.208	426.208
2.1	IP	PULMOTENSION	Pulmonary Hypertension: Functional Genomics and Therapy of Lung Vascular Remodelling	Werner Seeger	Universität Giessen Lung Centre	DE	16.054.875	11.399.999	Horst Olschewski	Medizinische Universität Graz	HES	31	269.214	138.140
2.1	IP	PULMOTENSION	Pulmonary Hypertension: Functional Genomics and Therapy of Lung Vascular Remodelling	Werner Seeger	Universität Giessen Lung Centre	DE	16.054.875	11.399.999	Irene Lang und Walter Klepetko	Medizinische Universität Wien	HES	31	395.091	395.091
2.1	IP	EuGeneHeart	Genomics of Cardiomyocyte Signalling to Treat and Prevent Heart Failure	Gerd Hasenfuss	Georg-August-Universität Goettingen	DE	16.848.979	11.400.000	Josef Penninger	Apeiron Biologics Forschungs- und Entwicklungs GmbH	REC	21	1.017.760	516.380
2.1	IP	EuGeneHeart	Genomics of Cardiomyocyte Signalling to Treat and Prevent Heart Failure	Gerd Hasenfuss	Georg-August-Universität Goettingen	DE	16.848.979	11.400.000	Josef Penninger	Österreichische Akademie der Wissenschaften	REC	21	715.235	362.617
2.1	IP	Proteomage	Functional analysis of evolutionarily conserved mechanisms of ageing on advanced proteome analysis	Brian Clark	Universität Aarhus	DK	13.003.780	10.699.805	Barbara Fitzky	Amynon Biotech GmbH	SME	19	590.000	672.200
2.1	IP	Proteomage	Functional analysis of evolutionarily conserved mechanisms of ageing on advanced proteome analysis	Brian Clark	Universität Aarhus	DK	13.003.780	10.699.805	Pidder Jansen-Dürr	Österreichische Akademie der Wissenschaften	REC	19	1.902.000	305.000
2.2	IP	INCA	The role of chronic INfections in the development of CAncer	Thomas Schulz	Medizinische Hochschule Hannover	DE	14.643.893	12.400.000	Barbara Fitzky	Amynon Biotech GmbH	SME	27	583.566	268.725
2.2	IP	INCA	The role of chronic INfections in the development of CAncer	Thomas Schulz	Medizinische Hochschule Hannover	DE	14.643.893	12.400.000	Werner Zwerschke	Österreichische Akademie der Wissenschaften	REC	27	629.618	317.309

Projekt				Koordinatoren und Koordinatorinnen			EU-Förderung pro Projekt		Österreichische Arbeitsgruppe			Anzahl der Partner	EU-Förderung für österr. Arbeitsgruppen	
Bereich	Projekt-typ	Acronym	Projekttitel	Name	Organisation Name	Staat	beantragt	bewilligt	Name	Institution/ Abteilung	Organisations-typ		beantragt	bewilligt
2.2	IP	DEC-VAC	Development of a Dendritic Cell-targeted Vaccine against AIDS	Klaus Ueberla	Ruhr-Universität Bochum	DE	3.491.830	3.400.000	Heribert Stoiber	Medizinische Universität Innsbruck	HES	9	167.440	167.440
1.1	IP	HEROIC	High-throughput Epigenetic Regulatory Organisation In Chromatin	Henk Stunnenberg	Stichting Katholieke Universiteit	NL	16.061.007	12.000.000	Denise Barlow	CeMM - Forschungszentrum für Molekulare Medizin GmbH	REC	13	2.147.200	1.090.000
1.2	IP	GABRIEL	A multidisciplinary study to identify the genetic and environmental causes of asthma in the European Community	William Cookson	IMPERIAL COLLEGE OF SCIENCE, TECHNOLOGY AND MEDICINE	UK	15.194.207	10.977.585	Kneifel Wolfgang	Universität für Bodenkultur Wien	HES	31	169.500	169.500
1.2	IP	AUTOCURE	Curing autoimmune disease. A translational approach to autoimmune diseases in the post-genomic era using inflammatory arthritis and myositis as prototypes and learning examples.	Lars Klareskog	Karolinska Institutet	SE	12.510.752	11.000.000	Josef Smolen	Universität Wien	HES	25	452.500	412.100
1.2	IP	FLUVACC	Live attenuated replication-defective influenza vaccine	Thomas Muster	Green Hills Biotechnology Research Development and Trade GmbH	AT	14.046.100	9.200.000	Thomas Muster	Green Hills Biotechnology Research Development and Trade GmbH	REC	8	6.067.420	3.387.320
1.2	IP	FLUVACC	Live attenuated replication-defective influenza vaccine	Thomas Muster	Green Hills Biotechnology Research Development and Trade GmbH	AT	14.046.100	9.200.000	Maria Weidinger-Moser	Weikom and Network	SME	8	201.480	1.073.800
1.2	IP	FLUVACC	Live attenuated replication-defective influenza vaccine	Thomas Muster	Green Hills Biotechnology Research Development and Trade GmbH	AT	14.046.100	9.200.000	Michael Bergmann und Volker Wachek	Medizinische Universität Wien	HES	8	1.073.800	105.480
1.1	NoE	EURASNET	European Alternative Splicing Network of Excellence	Reinhard Lührmann	Max Planck Institut für Biophysikalische Chemie	DE	13.600.000	10.000.000	Andrea Barta	Medizinische Universität Wien	HES	25	1.273.877	210.728
1.2	NoE	CLINIGENE	European Network for the Advancement of Clinical Gene Transfer and Therapy	Odile Cohen-Hagenauer	Ecole Normale Supérieure de Cachan	FR	0	12.000.000	Heinz Zwierzina	Medizinische Universität Innsbruck	HES	38	685.952	313.316
2.1	STREP	EURO-Laminopathies	Nuclear Envelope-linked Rare Human Diseases: From Molecular Pathophysiology towards Clinical Applications	Roland Foisner	Medizinische Universität Wien	AT	2.799.637	2.565.000	Roland Foisner	Medizinische Universität Wien	HES	11	310.988	310.988
2.1	STREP	EURO-Laminopathies	Nuclear Envelope-linked Rare Human Diseases: From Molecular Pathophysiology towards Clinical Applications	Roland Foisner	Medizinische Universität Wien	AT	2.799.637	2.565.000	Brigitte Rohner	Brigitte Rohner Punkt	SME	11	111.444	111.444
2.1	STREP	NEURODYS	Dyslexia genes and neurobiological pathways	Gerd Schulte Körne	Universität Marburg	DE	3.999.030	3.040.000	Karin Landerl	Universität Salzburg	HES	14	154.444	154.544
2.1	STREP	PREDICTIONS	The Identification of Risk Factors for the Development of Diabetic Nephropathy: The PREDICTIONS Project	Bart Janssen	Ruprecht-Karls Universität Heidelberg	DE	2.159.800	1.757.500	Brigitte Winkhofer-Roob	Universität Graz	HES	10	384.880	164.880
2.1	STREP	CORANIX	COMBATING RESISTANCE TO ANTIBIOTICS	Anton Amann	Institut Pasteur	FR	1.890.000	1.795.500	Ellen Zechner	Universität Graz	HES	8	162.150	162.150
2.1	STREP	EURESFUN	Integrated post-genomic approaches for the understanding, detection and prevention of antifungal drug resistance in fungal pathogens	Dominique Sanglard	Universität Hospital Lausanne	CH	3.100.370	2.755.000	Karl Kuchler	Medizinische Universität Wien	HES	10	257.400	257.400
2.2	STREP	OVCAD	Ovarian Cancer - Diagnosing a Silent Killer	Robert Zeillinger	Medizinische Universität Wien	AT	4.259.325	4.259.325	Robert Zeillinger	Medizinische Universität Wien	HES	14	278.570	1.278.570
2.2	STREP	OVCAD	Ovarian Cancer - Diagnosing a Silent Killer	Robert Zeillinger	Medizinische Universität Wien	AT	4.259.325	4.259.325	Bernd Mayer	Emergentec business analytics GmbH	REC	14	161.040	265.590
2.2	STREP	OVCAD	Ovarian Cancer - Diagnosing a Silent Killer	Robert Zeillinger	Medizinische Universität Wien	AT	4.259.325	4.259.325	Friedrich Kury	Labordiagnostika GmbH	SME	14	230.640	83.040
2.2	STREP	OVCAD	Ovarian Cancer - Diagnosing a Silent Killer	Robert Zeillinger	Medizinische Universität Wien	AT	4.259.325	4.259.325	Hans Dieplinger	Vitateq Biotechnologie GmbH	REC	14	179.760	117.840
2.2	STREP	OVCAD	Ovarian Cancer - Diagnosing a Silent Killer	Robert Zeillinger	Medizinische Universität Wien	AT	4.259.325	4.259.325	Viktoria Weber	Zentrum für Biomedizinische Technologie; Donau Universität Krems	HES	14	524.538	93.360
2.2	STREP	DISMAL	Molecular signatures as diagnostic and therapeutic targets for disseminated epithelial malignancies	Bauke Ylstra	VU Universität medical centre	NL	5.755.400	4.200.000	Michael Speicher	Medizinische Universität Graz	HES	14	0	298.750
2.2	STREP	BAMOD	Breath-gas analysis for molecular-oriented detection of minimal diseases	Anton Amann	Medizinische Universität Innsbruck	AT	3.331.364	2.998.228	Anton Amann	Medizinische Universität Innsbruck	HES	13	1.179.349	1.179.349
2.2	STREP	BAMOD	Breath-gas analysis for molecular-oriented detection of minimal diseases	Anton Amann	Medizinische Universität Innsbruck	AT	3.331.364	2.998.228	Armin Hansel	Ionimed Analytik GmbH	SME	13	230.900	296.166
2.2	STREP	BAMOD	Breath-gas analysis for molecular-oriented detection of minimal diseases	Anton Amann	Medizinische Universität Innsbruck	AT	3.331.364	2.998.228	Karl Unterkofler	Vorarlberg Universität für Angewandte Wissenschaften	HES	13	162.300	84.900
2.2	STREP	BAMOD	Breath-gas analysis for molecular-oriented detection of minimal diseases	Anton Amann	Medizinische Universität Innsbruck	AT	3.331.364	2.998.228	Rosa Margesin	Leopold-Franzens-Universität Innsbruck	HES	13	296.166	121.550

Projekt				Koordinatoren und Koordinatorinnen			EU-Förderung pro Projekt		Österreichische Arbeitsgruppe			Anzahl der Partner	EU-Förderung für österr. Arbeitsgruppen	
Bereich	Projekt-typ	Acronym	Projekttitel	Name	Organisation Name	Staat	beantragt	bewilligt	Name	Institution/ Abteilung	Organisations-typ		beantragt	bewilligt
2.2	STREP	Anti-tumor targeting	Modulation of the recruitment of vessels and immune cells by malignant tumors: Targeting of tumor vessels and triggering of anti-tumor defense mechanisms	Erhard Hofer	Medizinische Universität Wien	AT	2.420.000	2.420.000	Erhard Hofer	Medizinische Universität Wien	HES	8	697.000	729.000
2.2	STREP	Anti-tumor targeting	Modulation of the recruitment of vessels and immune cells by malignant tumors: Targeting of tumor vessels and triggering of anti-tumor defense mechanisms	Erhard Hofer	Medizinische Universität Wien	AT	2.420.000	2.420.000	Karl-Heinz Preisegger	EccoCell Biotechnologie GmbH	SME	8	304.000	154.000
1.1	STREP	MED-RAT	New Tools to Generate Transgenic and Knock-out Mouse and Rat Models	Andras Dinnyes	Agricultural Biotechnology Center	HU	1.989.955	1.500.000	Mathias Müller	Veterinärmedizinische Universität Wien	HES	6	219.900	219.000
1.2	STREP	ARGES	Age-dependent inflammatory responses after stroke	Otto Witte	Klinikum für Neurologie, Jena	DE	995.000	995.000	Gert Lubec	Medizinische Universität Wien	HES	6	156.000	60.000
1.2	STREP	CARDIOWORKBENCH	Drug Design for Cardiovascular Diseases: Integration of in Silico and in Vitro Analysis	Carmelina Ruggiero	Universität Genova	IT	3.038.103	3.038.103	Seyedhossein Aharinejad	Medizinische Universität Wien	HES	12	285.000	285.000
1.2	STREP	magselectofection	Combined isolation and stable nonviral transfection of hematopoietic cells & a novel platform technology for ex vivo hematopoietic stem cell gene therapy	Christian Plank	Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München	DE	4.366.600	2.800.000	Peter Steinlein	Forschung Institut für Molekulare Pathologie	REC	11	45.000	0
1.2	STREP	NABINMS	Neutralizing antibodies on Interferon beta in Multiple Sclerosis	Chris Polman	VU Universität medical centre	NL	4.035.672	3.500.000	Florian Deisenhammer	Medizinische Universität Innsbruck	HES	14	300.000	300.000

Die Ansprechpersonen der erfolgreichen österreichischen Forschungsgruppen wurden zum Großteil von Dr. Astrid Hoebertz (EIP) recherchiert und freundlicherweise zur Verfügung gestellt